



HEIMAT. Seit 40 Jahren gehört der Rennbahnweg einfach zu Kagrán dazu.

Happy Birthday!

JUBILÄUM. Seit der Hauseröffnung 1977 – also vor 40 Jahren – lebt Kurt Schuh im ehrwürdigen Gemeindebau und kümmert sich seit zwei Jahren als Mietervertreter um die Anliegen seiner Nachbarn.

Bis in die 1970er Jahre erstreckte sich am Nordrand Kagráns eine riesige Wiese, die als Aushilfsrennbahn für den Wiener Trabrennverein diente. In den darauffolgenden Jahren wickelte sich die Wiese in ein Großbauprojekt. Innerhalb weniger Jahre wurden über 2.400 Wohnungen aus dem Boden gestampft: die Wohnhausanlage am Rennbahnweg – sechs weitläufige, bis zu 16 Stockwerke hohe Gebäude im Plattenbaustil. Kurt Schuh war bis dahin ein Bewohner der Innenstadtbezirke. Dort

zu wohnen war kostspielig. „Ich wollte raus aus meiner Kellerwohnung im dritten Bezirk.“ Die Wohnhausanlage am Wiener Stadtrand kam ihm gelegen. „Jetzt lebe ich seit 40 Jahren hier.“ Trotz Möglichkeit auf Wohnung mit Fernblick entschied er sich für das Parterre. Aus praktischen Gründen. Damals, weil er nicht viel Zeit hatte, auf dem Balkon zu sitzen, sondern täglich als Tischlermeister im Einsatz war. Mit zunehmendem Alter genießt er es, keine Stufen steigen zu müssen. „Durch meinen Job

bekam ich früher wenig vom Treiben am Rennbahnweg mit. Frühmorgens raus, spätabends heim.“

KULTURELLER WANDEL

So sah er auch einen der wohl berühmtesten Mieter des Rennbahnwegs nur selten. Laut Melderegister lebte Johann Hölzel, alias „Falco“, von 1975 bis 1996 gemeinsam mit seiner Mutter Maria Hölzel hier. Von der Gemeinde Wien wurde Jahre später sogar einer der kleinen Spazierwege mitten im Häuserkomplex zur „Falcogasse“ ernannt. Heute schallen ganz andere Töne als Austro-Pop über den Hof. „Kulturell hat sich in den vierzig Jahren schon einiges verändert“, erzählt Schuh. „Als wir hier eingezogen sind, waren meine Nachbarn ausschließlich Österreicher. In-

TERMINE ZUM 3-TAGE-FEST

Wer bei den Festivitäten rund um den Rennbahnweg dabei sein möchte:

- 8. 6.: 15–19 Uhr Fest des Regionalforums Rennbahnweg
Eröffnung durch Bezirksvorsteher Ernst Nevriy
- 9. 6.: Fest der Einkaufsleute am Rennbahnweg im Ekazent
- 10. 6.: Ekazent-Frühshoppen und Fest „40 Jahre Jugendzentrum Rennbahnweg“

Kontakt und Information:

wohnpartner-Team 22, Tel.: 01/245 03-22080, lokal22@wohnpartner-wien.at



IMMER BEREIT. Mietervertreter Kurt Schuh sorgt in seinem Gemeindebau für Ordnung. Eine defekte Lampe? Ein Anruf genügt.



zwischen haben Mieter mit Migrationshintergrund stark zugenommen.“ Das sorgt für einen bunten Mix. Integration gehört am Rennbahnweg zur Selbstverständlichkeit. Nicht immer konfliktfrei. Davon weiß Kurt Schuh auch ein Lied zu singen. Schließlich sitzt er seit zwei Jahren im Mieterbeirat und hat für die Wünsche und Beschwerden der Nachbarn ein offenes Ohr.

PROBLEME SIND ZUM LÖSEN DA

Schon zückt Schuh sein Mobiltelefon, denn in einem Treppenhauseingang hat er eine demolierte Lampe gesichtet. So etwas kann er nicht ignorieren und nimmt sofort Kontakt zu Wiener Wohnen auf.

Erste Anlaufstelle rund ums Zusammenleben und die gute Nachbarschaft

sind hingegen die wohnpartner-Mitarbeiter. „Ich war schon immer einer, der nicht stillschweigt, sondern Probleme anspricht und so lange auf Veränderungen pocht, bis sich etwas bewegt.“ Für seine Hartnäckigkeit sei Schuh in der Nachbarschaft bekannt. Es kam nicht von ungefähr, dass eine Bekannte seiner Frau ihn für die Position des Mietervertreters vorschlug. In dieser Funktion hat der ehemalige Tischler schon so einiges Positives bewirkt.

IMMER MODERNER

„Im Laufe der Jahre wurde der Komfort am Rennbahnweg besser“, sagt Kurt Schuh. „Anfangs gab es in der Umgebung nur einen Greißler und sonst nichts.“ Gut, am Wochenende fand der Bauernmarkt statt, aber inzwischen

will der langjährige Gemeindebauwohner das Einkaufszentrum nicht mehr missen. „Durch die U-Bahn-Anbindung vor rund zehn Jahren ist man auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln flott in der Wiener Innenstadt.“ Als noch größeren Fortschritt bezeichnet er die thermische Sanierung von 2009 bis 2010. „Erstens kam so Farbe an die Fassade und der Wohnkomplex wirkt freundlicher. Zweitens wurden Fenster und Türen ausgetauscht und Wände isoliert.“ Die Wohn- und Lebensqualität ist deutlich gestiegen. „Ich fühle mich in meinem Revier sehr wohl.“

NACHBARSCHAFTSFEST

wohnpartner veranstaltet gemeinsam mit Kooperationspartnern wie dem Nachbarschaftszentrum, dem Jugendzentrum, dem Aktivspielplatz und Schulen ein Nachbarschaftsfest (siehe Kasten). Neben Gesangs- und Blasmusikeinlagen von Schülern bzw. Tanzauftritten von Bewohnern werden auch der 1. Wiener Gemeindebau gemeinsam mit den Rappern DäniX und Freezy Trap sowie die Musikgruppe „Dreierbeziehung“ auftreten. Darüber hinaus präsentiert wohnpartner eine Fotoausstellung rund um die große Donaustädter Wohnhausanlage. —